



84/2009

Kiel, 1. Juli 2009

## **Konzepte für verbesserte Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung: Landesbeauftragter präsentiert Ergebnisse**

*Kiel (SHL) - Unter dem Motto „Selbstvertretung stärken“ haben sich Menschen in allen Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Dr. Ulrich Hase, und dem Geschäftsführer des Inklusionsbüros beim Landesverband der Lebenshilfe, Rainer Dillenberg, getroffen.*

Diese Rundreise durch die Städte und Gemeinden des Landes ist inzwischen abgeschlossen. Als Folge der Gespräche vor Ort wurden bereits einige Aktivitäten gestartet, darunter Fortbildungsangebote für Menschen mit Behinderung und eine Informationsbroschüre zur politischen Organisation von Kommunen.

Diese und weitere Ergebnisse werden am kommenden Freitag, 3. Juli, von 16:00 bis 19:00 Uhr im Rahmen einer Veranstaltung im Kieler Landeshaus präsentiert, zu der bereits 180 Anmeldungen vorliegen (Programm s.u.). Die Veranstalter diskutieren zudem mit Teilnehmern, einem Vertreter der Kommunalen Landesverbände und kommunalen Beauftragten über ihre Erfahrungen. Bestehende Defizite der gleichberechtigten Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung sollen im Podium aufgedeckt werden. Zugleich werden Wege aufgezeigt, um die Probleme zu lösen.

### **Einladung zum Pressegespräch**

Vertreter der Medien sind herzlich zu einem Pressegespräch anlässlich der Veranstaltung „Selbstvertretung stärken“ am **Freitag, 3. Juli 2009, ab 15:00 Uhr** in das **Landeshaus, Schleswig-Holstein Saal**, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel eingeladen. Für telefonische Nachfragen steht Ihnen Dirk Mitzloff im Büro des Landesbeauftragten unter 0431-988/1624 zur Verfügung.



## **Programm der Veranstaltung**

16:00 *Begrüßung*

Landesbeauftragter Dr. Ulrich Hase

Geschäftsführer Lebenshilfe Rainer Dillenberg

Grußwort: Dr. Johannes Reimann, Landkreistag

16:20 *Bericht Rundreise*

Karin Ullmann, Referentin bei der Lebenshilfe

Schleswig-Holstein

17:00 *Pause*

17.30 *Podiumsdiskussion* mit Vertretern von Kommunen,

Teilnehmern der Rundreise und den Veranstaltern

19:00 *Ende der Veranstaltung* mit Gelegenheit zum weiteren

Austausch beim Imbiss